

NEWSLETTER

SprInt gemeinnützige eG – Vermittlungsservice für Sprach- und Integrationsmittler/-innen

„Wir schaffen Verständigung!“



VORWORT DES GESCHÄFTSFÜHRENDEN VORSTANDS



SprInt
gemeinnützige
e. Genossenschaft

Sprach- und Integrationsmittlung
in Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Mitglieder der SprInt gemeinnützige eingetragene Genossenschaft, sehr geehrte FörderInnen, sehr geehrte Kunden.

Mit dem **Newsletter I** möchten wir unseren Dank für die vielfältige Unterstützung der Genossenschaft aussprechen und gleichzeitig einen Überblick über die Aktivitäten innerhalb des ersten Geschäftsjahres der SprInt Genossenschaft geben.

Insbesondere gilt unser Dank den Gründungsmitgliedern sowie dem Aufsichtsrat und natürlich Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth, sowie der Evangelischen Landeskirche im Rheinland, vertreten durch den Präses Manfred Rekowski und dem Diakoniedirektor Dr. Martin Hamburger, die der SprInt Genossenschaft Investitionsmittel zur Verfügung gestellt haben.

Das erste Geschäftsjahr stand ganz im Blickpunkt des Aufbaus der Genossenschaft und der Aufnahme des operativen Geschäftsbetriebes. Gegründet wurde die Genossenschaft am 16.12.2015 in Wuppertal, Eintragung im Genossenschaftsregister erfolgte am 10.03.2016, am 16.02.2016 erfolgte die Feststellung zur Gemeinnützigkeit durch das zuständige Finanzamt in Wuppertal. Am 1.03.2016 übertrug die Diakonie Wuppertal alle Rechte/Patente von SprInt auf die Genossenschaft. Mit gleichem Tag wurden die ersten Sprach- und IntegrationsmittlerInnen in der Genossenschaft eingestellt und der operative Geschäfts-

betrieb der Vermittlungsstelle von SprInt konnte starten. und die Dienstleistung der professionellen Sprach- und Integrationsmittlung (SprInt) wurde und wird so dringend gebraucht! Der hohe Zuzug von Migranten nach Deutschland führte die Aufnahmegesellschaft zeitweilig an ihre Grenzen, umso wichtiger war es, dass nun wieder zertifizierte Sprach- und IntegrationsmittlerInnen am Standort in Wuppertal zur Verfügung gestellt werden konnten. Rahmenverträge über die Nutzung der Dienstleistung konnten mit verschiedenen Auftraggeber abgeschlossen werden, u.a. mit dem Ressort Zuwanderung und Integration und dem Ressort Kinder, Jugend und Familie der Stadt Wuppertal und mit den Jobcentern in Wuppertal und Märkischer Kreis. Dringend ist der Vermittlungsservice der Genossenschaft auf zusätzliche qualifizierte Sprach- und IntegrationsmittlerInnen angewiesen. Deshalb wurden vorbereitende Maßnahmen zur Qualifizierung von Sprach- und Integrationsmittlern am Standort Wuppertal vorgenommen. Die Genossenschaft erhielt im Oktober 2016 die AZAV- Zertifizierung Weiterbildungsträger und hat entsprechende Maßnahmezertifizierungen im Dezember 2016 auf den Weg gebracht. Ab Frühjahr 2017 wird mit einer ersten Qualifizierung zum SprInt in Wuppertal begonnen werden. Mit der Aufnahme des Geschäftsbetriebes hat die Genossenschaft auch die Koordinierung des Bundesnetzwerkes von SprInt

von der Diakonie Wuppertal übernommen. Das Interesse an der Sprlnt ist in 2016 sehr hoch gewesen. Es wurden Anfragen aus der Hansestadt Hamburg, Berlin, dem Bundesland Sachsen, aus den Städten Würzburg, Nürnberg, Erlangen, Fürth, Bochum, Dortmund und Köln zur Unterstützung für eine Etablierung einer professionellen Sprach- und Integrationsmittlung bearbeitet. Sprlnt war auf dem IQ-Kongress 2016 in Berlin mit einem eigenen Workshop vertreten und beteiligte sich durch Vorträge auf der Bundestagung der Deutschen Aidstiftung in Berlin, sowie auf mehreren Fachtagungen im gesamten Bundesgebiet. Für den bundesweiten Transfer der Dienstleistung Sprlnt und für die Vernetzung der Akteure im Netzwerk wird die Genossenschaft durch den Asyl- und Migrationsfonds der EU zuständigen Behörde Bundesamt für Asyl und Migration unterstützt.

Wenn wir einen kleinen Ausblick auf 2017 werfen, so stehen gleichwertig die Ziele des weiteren Ausbaus der Sprlnt gemeinnützige eG, Ausbau der Vermittlungsstelle von Sprlnt am

Standort in Wuppertal sowie die Etablierung der Dienstleistung an neuen Standorten im Bundesgebiet im Vordergrund. Professionelle Sprach und Integrationsmittlung muss und sollte in den Kommunalen Strukturen zur Selbstverständlichkeit werden, und dazu gehört auch eine entsprechende Entlohnung der Dienstleistung. Dass dieses funktioniert und für alle Beteiligte nur Vorteile bringt, dafür steht das Wirken von Sprlnt.

Bitte unterstützen Sie das Ziel, werden auch Sie Mitglied der Sprlnt gemeinnützigen eingetragenen Genossenschaft, oder unterstützen Sie Sprlnt durch Spenden und Kontakte.

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2017!

Achim Pohlmann
Detlev Becker



Sprlnt – DIE GENOSSENSCHAFT

Seit der Gründung der Genossenschaft am 16.12.2015 hat sich einiges bei Sprlnt bewegt. Zum Zeitpunkt der Gründung zählte die Genossenschaft, inklusive der geschäftsführenden Vorstände Herrn Achim Pohlmann und Herrn Detlev Becker zehn Mitglieder. Im Dezember 2016 stehen bereits 37 Mitglieder auf der Liste. Unter den Mitgliedern finden sich neben namhaften Förderern wie beispielsweise Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin

a.D., Pfarrer Manfred Rekowski, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland und Diakoniedirektor Pfarrer Dr. Martin Hamburger viele neue Mitarbeiter, die unser Team unterstützen. Nach der Überwindung einiger bürokratischer Hürden, konnte die Genossenschaft die operative Arbeit am 01. März 2016 aufnehmen und dabei auf das in zwölf Jahren angesammelte Fachwissen sowie auf die Projektarbeit aus der Diakonie zurückgreifen.

Sprlnt – DAS TEAM

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter im Sprlnt-Team. Frau Magdalena Tomaszewicz hat im April die Betriebsleitung des Vermittlungsservice des Standortes Wuppertal übernommen, während Frau Olga Walter und Jan Olshanskiy - zwei der Sprach- und Integrationsmittler, welche die erste Sprlnt-Qualifizierung bei der Diakonie in Wuppertal im Jahr 2008 absolviert haben – neben ihren Sprlnt-Einsätzen das Auftragswesen koordinieren. Frau

Katrin Preuß ist seit Dezember für die im neuen Jahr anlaufende Qualifizierung zuständig und wird den Bereich Transfer unterstützen. Zudem konnten wir mittlerweile 27 Sprach- und Integrationsmittler, die meisten zertifiziert, für unseren Vermittlungsservice in Wuppertal gewinnen und sozialversicherungspflichtig einstellen. In Planung ist die Einstellung einer weiteren Kraft für den Bereich Unterstützung des Bundestransfers.

Sprlnt – VERMITTLUNGSSERVICE

Bisher deckt der Sprlnt-Vermittlungsservice in Wuppertal 40 Sprachen ab. Der Kundenstamm von ca. 100 Kunden wächst kontinuierlich und die Auftragslage ist stabil. Insbesondere die Nachfrage nach arabisch-, kurdisch-kurmanci und kurdisch-sorani-sprachigen Sprach- und Integrationsmittlern ist tendenziell steigend. Zu unseren Hauptkunden aus dem Bereich Soziales

zählen wir das Ressort Zuwanderung und Integration, das Ressort Kinder, Jugend und Familie der Stadt Wuppertal sowie das Jobcenter Wuppertal, mit denen Rahmenverträge abgeschlossen wurden, die die Zusammenarbeit erleichtern und festigen. Und wir freuen uns auf die Ausbildung neuer Mitarbeiter am Standort, die uns nach ihrem Abschluss unterstützen werden.

Sprlnt – QUALIFIZIERUNG

Der Bedarf an qualifizierten Sprach- und Integrationsmittlern im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitssektor besteht nach wie vor; ebenso wie das Interesse an der angebotenen Ausbildung, was

hohe Bewerberzahlen klar belegen. Im neuen Jahr wird die Sprlnt Genossenschaft selbst als Träger der Qualifizierung agieren und die Maßnahme in Wuppertal durchführen. Aus allen Bewerbern

werden Interessenten an sechswöchigen Vorschaltmaßnahmen zur Heranführung an die Qualifizierung zum/zur Sprach- und Integrationsmittler/-in teilnehmen. Zwischen 16 und 20 Bewerber und Bewerberinnen, deren Potentiale für dieses Berufsfeld in der Erprobung sichtbar werden, beginnen im April die 18-monatige Qualifizierung zum/zur Sprach- und Integrationsmittler/-in. Zudem wurden Schritte in Richtung duale Ausbildung für das Berufsbild des Sprach- und Integrationsmittlers genommen. Das

heißt, angehende Sprach- und Integrationsmittler werden – wie bei Regelausbildungen mit betrieblichen Anteilen – bereits im Ausbildungsbetrieb tätig sein, während sie die theoretische Qualifizierung absolvieren und somit bereits während der Qualifizierung in einem sozialversicherungspflichtigen Ausbildungsverhältnis stehen. Ein weiterer Vorteil ist, dass so während der Ausbildung mehr Berufspraxis gesammelt werden kann.

SprInt – NETZWERK & TRANSFER

Die intensive Transferarbeit und Präsenz der Genossenschaft trägt Früchte. Das SprInt-Netzwerk wächst kontinuierlich. Hier eine Übersicht über die aktuellen Qualifizierungen.

VHS Augsburg, Augsburg
EWEDO GmbH, Dortmund
EWEDO GmbH, Dortmund
SprInt gemeinnützige e.G., Wuppertal
IBS, Erfurt
GFBM
Renatec Düsseldorf

Abschluss: 04.10.2016, weiterer Start im Frühjahr 2017
Start: 21.03.2016
Start: 20.03.2017
Start: 03.04.2017
Abschluss: 23.01.2017
Start: 01.03.2017
Abschluss: Nov. 2016

Weiteres Interesse besteht im Bundesland Sachsen an Qualifizierungen an verschiedenen Standorten in 2017. Workshops und Fachgespräche zu SprInt wurden unter anderem in Hamburg, Würzburg, Leipzig, Dresden, Erlangen, Nürnberg, Köln und Bochum durchgeführt.

SprInt – UNTERWEGS

Netzwerk Integration durch Qualifizierung:

2. IQ PARTNERFORUMS ZUR ARBEITSMARKTINTEGRATION UND BERUFLICHEN ANERKENNUNG VON GEFLÜCHTETEN IN NRW IN DER HANDWERKSKAMMER DÜSSELDORF ZUM THEMA „WIE VIEL SPRACHE BRAUCHT INTEGRATION?“

Auf dem IQ Partnerforum im Herbst erläuterte Achim Pohlmann, geschäftsführender Vorstand der SprInt gemeinnützige e.G., im Rahmen einer Podiumsdiskussion den Ansatz und die Einsatzmöglichkeiten von Sprach- und IntegrationsmittlerInnen im Bereich der Arbeitsmarktintegration für Flüchtlinge, insbesondere auch für die Stärkung des Angebotes an und in den Integration Points.

IQ KONGRESS 2016

Auf dem diesjährigen IQ Kongress, der unter dem Motto Migration bewegt stand, war die SprInt gemeinnützige e.G. am 06. und 07. Dezember in Berlin vertreten. Die Genossenschaft führte unter anderem einen Workshop zum Thema Sprach- und Integrationsmittlung, Bereitstellung einer professionellen Dienstleistung als Instrument zur Förderung einer nachhaltigen Arbeitsmarktintegration durch. Als Referenten traten Achim Pohlmann (Vorstand von SprInt eG), Thomas Lenz

(Vorstand des Jobcenter Wuppertal) und Dr. Julia Veßhoff (Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.) auf. Die drei Kurzbeiträge stellten das Qualifikations- und Transferkonzept professioneller Sprach- und Integrationsmittlung vor, gaben Einblick in den praktischen Einsatz von ausgebildeten Sprach- und Integrationsmittlern im Jobcenter Wuppertal und gingen auf die Organisationsform der Genossenschaft zum Aufbau von wirtschaftlich tragfähigen Vermittlungsstellen für die

soziale Dienstleistung einer professionellen Sprach- und Integrationsmittlung ein. Bei den Teilnehmern stieß das Konzept sowie die professionelle Qualifikation im Vergleich zu ehrenamtlichen Ansätzen auf reges Interesse, so dass das SprInt-Team zufrieden mit neuen Ideen und Kontakten den Kongress abgeschlossen hat. Mehr Informationen zum Kongress sowie die Präsentationen der Referenten finden Sie auf unserer Homepage in der Rubrik Aktuelles:

www.sprachundintegrationsmittler.org

Sprint BEIM FACHTAG DER DEUTSCHEN AIDS-STIFTUNG

Auf dem Fachtag der Deutschen AIDS-Stiftung wurden am 18.10.2016 die gesellschafts- und gesundheitspolitischen Herausforderungen mit der Integration von Migrant*innen und Flüchtlingen in unsere Gesellschaft diskutiert. Achim Pohlman, geschäftsführender Vorstand der Sprint gemeinnützige e.G., war dabei und stellte Sprach- und Integrationsmittlung Sprint als überregionales Angebot vor.

Sprint IN ALLER MUNDE

Die gesellschaftliche Bedeutung von professioneller Sprach- und Integrationsmittlung spiegelt sich in aktuellen Debatten und Publikationen. Die Nennung der Arbeit und Qualifizierung der Sprint gemeinnützige e.G. ist in diesem Zusammenhang Programm.

In der Studie **Sprachmittlung im Gesundheitswesen** – in Auftrag gegeben von Aydan Özouz, Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin, Beauftragte der Bundesregierung für Migration – wurde eine Erhebung und einheitliche Beschreibung von Modellen der Sprachmittlung im

Gesundheitswesen vorgenommen. Unter dem Punkt 3. Modelle der Sprachmittlung befindet sich die Beschreibung von Sprint (NRW), die auch im Studienfazit lobende Erwähnung findet. Die Publikation finden Sie auf unserer Homepage in der Rubrik Aktuelles:

www.sprachundintegrationsmittler.org

Die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF e.V.) in Berlin hat eine Broschüre als Information für ÄrztInnen und PsychotherapeutenInnen zum Thema „**Flüchtlinge in unseren Praxen**“ herausgebracht. Darin wird an unterschiedlichen

Stellen auf die Wichtigkeit einer barrierefreien Verständigung zwischen medizinischer Fachkraft und hilfesuchendem Flüchtling, wie etwa durch den Einsatz von Sprint unterstützt, hingewiesen. In seiner Entschließung zur 25. Landesgesundheitskonferenz NRW „**Angekommen in Nordrhein-Westfalen: Flüchtlinge im Gesundheitswesen**“ weist das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen auf die Wichtigkeit einer qualifizierten Sprach- und Integrationsmittlung hin.

Sprint gemeinnützige eGenossenschaft
Gronastraße 68
42285 Wuppertal

www.sprachundintegrationsmittler.org
www.sprint-wuppertal.de
info@sprinteg.de



Amtsgericht Wuppertal, Genossenschaftsregister GnR 277

Vorstand: Achim Pohlmann, Detlev Becker
Aufsichtsrat: Dr. Ümit Kosan, Dr. Jochen Denker, Dr. Johannes Vesper

Sprint gemeinnützige eG ist Mitglied im Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.